Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 134 (2008)

Heft: 3

Artikel: Eveline Widmer-Schlumpf: um schonendes Anhalten wird gebeten

Autor: Ratschiller, Marco / Streun, Michael DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um schonendes Anhalten wird gebeten

Marco Ratschiller

Vermisst wird seit der Ausstrahlung des SF1-Dokumentarfilms über die Abwahl Christoph Blochers vom vergangenen Dezember: Die Stellungnahme von Frau Eveline Widmer-Schlumpf, 52-jährig, schlank, von zierlicher Statur (vgl. Phantombild auf dieser Seite). Frau Widmer-Schlumpf spricht fliessend Bündnerdeutsch und gibt sich nach heutigem Kenntnisstand gerne als SVP-Bundesrätin aus.

Frau Widmer-Schlumpf verliess am 12. Dezember 2007 ihren Wohnort Felsberg in Richtung Bern. Seither gibt sie vor, ganz spontan für die Schweizerische Volkspartei SVP den zweiten Bundesratssitz gerettet zu haben. Eine Aussage, die nach Darstellung der betroffenen Partei nicht der Realität entspricht. Augenzeugen berichten, dass Eveline Widmer-Schlumpf seither ein scheinbar normales Politikerleben führt; dass sie jedoch mit plötzlicher Gesprächsverweigerung oder widersprüchlichen Äusserungen reagiert, wenn sie von Journalisten mit den Ereignissen vor und um den 12. Dezember konfrontiert wird.

Deshalb bittet die Bundeshauspresse um Ihre wertvolle Mithilfe. Sollten Sie dieser Frau irgendwo begegnen, führen Sie wenn möglich folgenden zertifizierten Psychostatus-Test durch:

richten Sie bitte an jedes

nächste Pressebüro oder

an den Nebelspalter-Verlag, Redaktion, Bahnhofstras

se 17, 9326 Horn TG.

■ Orientierung: Fragen Sie, wo für sie genau links und rechts ist.

■Gedächtnis: Rufen Sie Nebelspalter zehnmal auf ihr Handy an April 2008 und geben sich als Nationalrat Andrea Hämmerle aus. Fragen Sie anschliessend, wie viele Anrufe sie erhalten hat. ■Motorik: Wiederholen Sie diese Zahl Anrufe unter dem Namen Ueli Maurer. Zählen Sie, wie oft sie das Handy wegschleudert. ■Sprachverständnis: Notieren Sie die Wörter «Plan», «Partei», «schweizerisch», «sozialdemokratisch», «Volk» und «Verrat» auf einzelne Zettel und bitten Sie sie, damit den Namen Ihrer Partei zu bilden. ■ Rechenaufgabe: Die Partei x kommt im Jahr a (=1975) auf einen Wähleranteil von 9.9% und hält damit einen Bundesratssitz. Ein kontroverser Politiker P bringt die Stärke der Partei vor allem dank seiner Gegner bis ins Jahr (a+32) auf 28.9 Prozent und 2 Bundesratssitze. Berechnen Sie daraus die Wahrscheinlichkeit W, dass die Motive hinter der stilvollen Abwahl von P tatsächlich dessen Stil und die fehlende Legitimation durch die 28.9 Prozent Wähler sind. Sachdienliche Hinweise

Schweiz